

der alleinigen Oberleitung *Giese's* erbaut. Die Baukosten betragen für den Hinterbau 234 000 Mark, für den Vorderbau 182 000 Mark; in diesen Summen sind die Kosten für Heizung (6000 Mark), Gasleitung, Beleuchtungskörper, Mobiliar etc. nicht inbegriffen.

Nicht weniger bemerkenswerth ist das von *Ende & Boeckmann* auf sehr unregelmäßiger Baustelle errichtete Vereinshaus in Köthen (Fig. 263 u. 264<sup>249</sup>).

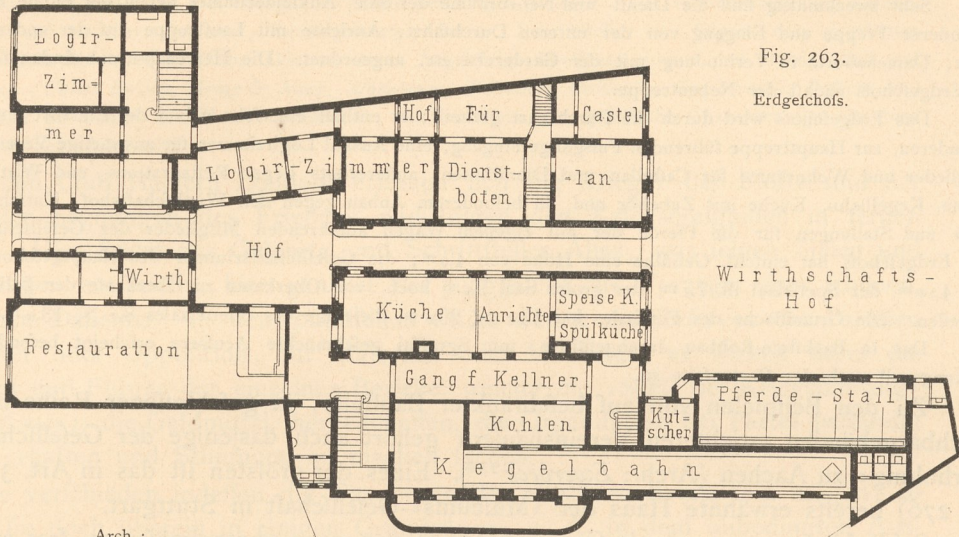


Fig. 263.

Erdgeschoss.

Wirthschafts-Hof

Arch.:  
*Ende & Boeckmann.*

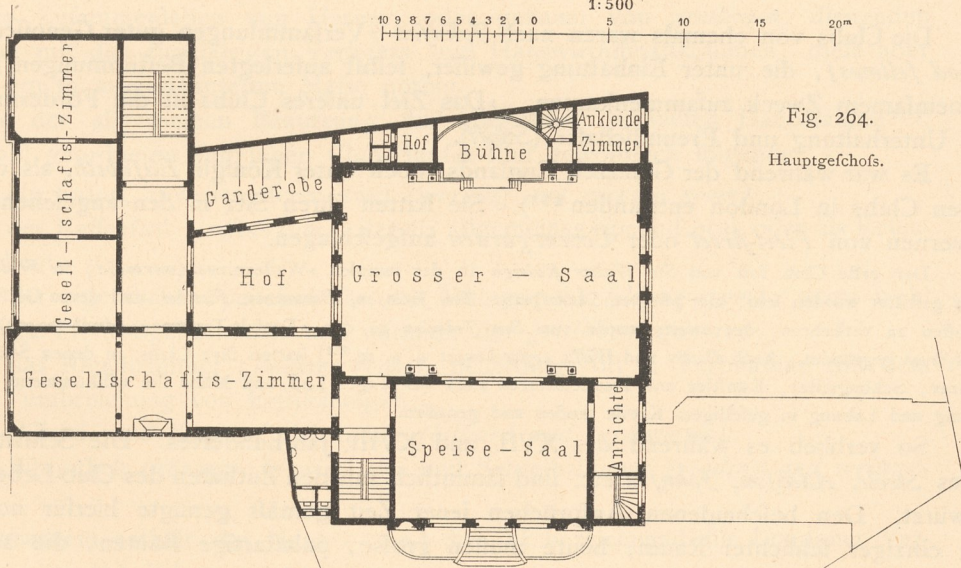
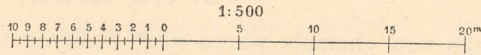


Fig. 264.

Hauptgeschoss.

Casino in Köthen<sup>249)</sup>.

<sup>249)</sup> Nach den von den Herren Bauräthen *Ende & Boeckmann* in Berlin freundlichst mitgetheilten Original-Plänen.

Im II. und III. Obergechofs befinden sich die Privatzimmer der im Hause wohnenden Mitglieder. Dagegen erhalten die vorerwähnten Ankleidezimmer mit Zubehör, da sie zwar abgefondert, aber für Mitglieder, die nur ihr Absteige-Quartier im Club haben, möglichst leicht zugänglich sein müssen, ihren Platz im Sockelgeschofs oder in einem Halbgeschofs darüber. Sie werden, gleich wie die in die oberen Geschoffe verlegten Privatzimmer, mit einem besonderen Eingang, zugehöriger Treppe und Corridor versehen.

Die Hauswirthschaftsräume wurden früher meist im Sockel- oder Kellergeschofs angeordnet; in den neueren Club-Häusern pflegen sie in das oberste oder Dachgeschofs verlegt zu werden. Hier befinden sich auch die Schlafkammern der weiblichen Dienftboten, während diejenigen der männlichen Dienerschaft im Sockelgeschofs liegen oder umgekehrt. Auch die Hauswirthschaftsräume erhalten einen besonderen Eingang, Treppe etc.

Dies sind die Grundzüge für die Anordnung des englischen Club-Hauses. Dagegen kann von ganz bestimmten, öfters wiederkehrenden Systemen der Grundrißbildung, in dem Sinne, wie solche bei den früher besprochenen Vereinshäusern (mit Festfälen etc.) bezeichnet werden konnten, hier kaum die Rede sein. Am ehesten ist ein eigentliches Grundriß-System bei den älteren, in den 30-ger und 40-ger Jahren erbauten Londoner Clubs zu erkennen.

Ein hervorragendes, charakteristisches Beispiel dieser Art ist das von *Sir Charles Barry* entworfene und Ende 1838 begonnene Haus des *Reform-club* in London (Fig. 265 bis 267<sup>257</sup>).

Dasselbe steht mit anderen aristokratischen Gebäuden in *Pall-Mall*, einem der elegantesten Quartiere Londons, neben dem von demselben Architekten erbauten *Travellers' club*. Das Haus enthält die zur Aufnahme einer großen Zahl von Mitgliedern (bis zu 1600) bemessenen Räume in 6 Geschoffen: Erdgeschofs, I. und II. Obergeschofs, Dachgeschofs und zwei Kellergeschoffe. Fig. 265 bis 267 veranschaulichen die An-

374-  
*Reform-club*  
in London.



Fig. 265.

Kellergeschofs zu Fig. 266 u. 267<sup>257</sup>). — 1/500 n. Gr.

<sup>257</sup>) Nach: *Revue gén. de l'arch.* 1857, S. 342 u. Pl. 35 bis 43. *Building news*, Bd. 4, S. 292 u. 316.